

erhalten

en (jh). Zum dritten Mal hin-
ander ist der Internist Dr. Jür-
rote an der Spitze der KV Bre-
gewählt worden. Zu seinem
Vertreter bestimmte die Vertre-
sammlung am Dienstag abend
chirurgen und GFB-Präsidenten
ng Andreas Rügeberg.

gemeinärzte sind künftig –
der Wahl Niederlage im Novem-
weder in der Vertreterversamm-
noch im Vorstand vertreten.
Vertreter haben es abgelehnt,
Mandatsverzicht von Fachärz-
chzurückgeben. Dafür will die KV
inen Ausschuß für hausärztli-
versorgung einrichten. Der Aus-
vorsitzende und sein Stellver-
sollen ein Rederecht in der VV
en. **Siehe auch Seite 6**

er Reiz der tiefen Stimme

tiefe Männerstimme – und
schmelzen dahin. Je tie-
die Stimme eines Mannes,
so attraktiver stellen sich
den diesen Mann vor. Die
Login Sarah Collins von der
Universität Leiden in den Nie-
landen hat 34 Frauen Män-
stimmen bewerten lassen,
achtet Nature online. Fast al-
haben den tiefen Stimmen at-
traktive, muskulöse, behaarte
Männer zugeordnet. Das kann
rdings zu einer herben Ent-
scheidung führen: Sarah Collins
nämlich keinen Zusammen-
hang zwischen Stimme und
sehen gefunden. Nur: Män-
mit einer tiefen Stimme sind
schöner. (ug)

2. B
2609 X
ZB MED

dem Training 100 Milligramm L-Dopa (Nacom®) oder Placebo. Die Beweglichkeit der Kranken wurde mit einer speziellen Skala für Apoplexie-Patienten bewertet. Geprüft werden dabei alltagsrelevante motorische Fähigkeiten, etwa, ob ein Patient ohne sich abzustützen an der Bettkante sitzen kann, ob er ohne fremde Hilfe zehn Meter laufen, oder ob er mit Messer und Gabel essen kann. 38 Bewegungsabläufe werden geprüft, so daß das beste Ergebnis 38 Punkte,

en, nach denen Mittel, die die Noradrenalin-konzentration im Gehirn erhöhen, die Restitution motorischer Funktionen nach Hirninfarkt verbessern können. Dopamin werde zentral zu Noradrenalin metabolisiert.

Bei der steigenden Häufigkeit von Schlaganfällen – derzeit seien es 300 000 pro Jahr – sei es auch volkswirtschaftlich wichtig, pharmakologische Interventionen in der neurologischen Rehabilitation auszuweiten, so Scheidtman.

Hypotheken- und Anlagezinsen / Sechs-Prozent-Marke wird unterschritten

Internet-Banken bieten attraktive Baugeldzinsen

Neu-Isenburg (msc). Die Hypothekenzinsen haben sich in den vergangenen Wochen spürbar nach unten bewegt. Die Sechs-Prozent-Marke wird inzwischen von den günstigsten Anbietern deutlich unterschritten.

Der Markt hat mit der aktuellen Tendenz bereits auf die Zinssenkung in den Vereinigten Staaten reagiert. Zieht die Europäische Zentralbank (EZB), wie allgemein erwartet wird, noch in diesem Frühjahr nach, könn-

te es weitere Zinssenkungen geben. Wer jetzt neu bauen will oder vor einer Umschuldung steht, sollte allerdings nicht zu hoch pokern, warnen die Fachleute des Informationsdienstes „Fuchsbriefe“. Die Hoffnung auf weiter fallende Sätze könnte sich nach ihrer Meinung schon im Herbst als Fehlspekulation entpuppen, wenn die Konjunktur wieder an Fahrt gewinnt und die EZB deshalb dann die Zinsschraube anzieht. Der derzeit billigste Anbieter ist nach einer Ana-

Verschlüsselungschaos

Bremen (jh). Seit dem 1. Januar haben Klinikärzte ein großes Problem: Sie müssen Diagnosen und Operationen nach neuen Versionen der ICD-10 und des Operationsschlüssels OPS 301 kodieren. Richtlinien dafür gibt es aber noch nicht. Und: Die Versionen stimmen zum Teil nicht mehr mit jenen Schlüsseln überein, die für niedergelassene Ärzte weiterhin gültig sind. **Siehe Seite 2**

Verbot von Risikomaterial

Berlin (mut). Das Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin fordert, künftig EU-weit auf die Verwertung von Hirn, Augen, Mandeln und Rückenmark von jungen Rindern zu verzichten. Bisher gilt das Verbot nur für Rinder im Alter von über zwölf Monaten. Das Institut weist darauf hin, daß über Milchaustauscher auch junge Tiere BSE-infiziert sein könnten.

Internes Papier

Ministerium rechnet mit vCJK in Deutschland

Berlin (mut). Das Bundesgesundheitsministerium rechnet auch in Deutschland mit der neuen Variante der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (vCJK). Dies hat das ZDF-Magazin „Kennzeichen D“ vorab zu seiner gestrigen Sendung berichtet.

Demnach habe bereits Mitte November ein internes Papier in dem Ministerium kursiert, in dem vor vCJK in Deutschland gewarnt wurde. Allerdings werde in dem Schreiben davon ausgegangen, daß weniger Menschen an der neuen Variante erkranken als in Großbritannien. Dort sind bisher 83 Menschen an der Krankheit gestorben. Als Ursache von vCJK gilt der Erreger von BSE.

Trotz einer erhöhten Zahl von Untersuchungen sei in Deutschland noch nie vCJK diagnostiziert worden. Darauf hat am Dienstag Dr. Inga Zerr von der Göttinger Prionenforschungsgruppe hingewiesen. Die Inzidenz klassischer CJK sei seit Jahren konstant und liege bei 1,3 Erkrankungen pro eine Million Einwohner pro Jahr. **Siehe auch Seite 9**

lyse der „Fuchsbriefe“ die Internet-Bank Easyhyp mit einem Effektivzins von 5,66 Prozent bei zehnjähriger Zinsbindung. Auch andere Internet-Banken wie Advance Bank oder E-Rate bieten interessante Konditionen. Vorsichtige Geldanleger sollten sich ebenfalls auf die Zinsentwicklung einstellen. Schließlich geben auch die Zinsen für festverzinsliche Wertpapiere aufgrund dieser Marktlage nach.

Lesen Sie heute

- Große Entlastung?** 5 Ein Gutachten prognostiziert langfristig eine Entlastung der GKV durch die Privaten Krankenkassen.
- Ernährung** 10 Kampagne der Europäischen Union soll den Olivenöl-Konsum fördern.
- Ärzte fechten Wahl an** 6 In Nord-Württemberg wollen Niedergelassene gegen die VV-Wahl vor dem Sozialgericht Stuttgart klagen.
- Leserbriefe** 15

- Funktionelle Genomik** 11 Mit vier Robotern schafft ein neues Martinsrieder Biotechnik-Unternehmen 20000 DNA-Prüfungen am Tag.
- Budgetausnahmen** 12 Die indikationsbezogenen Ausnahmen vom Laborbudget sind bis zum 30. Juni 2001 verlängert worden.

KHK 9 4S-Studie bestätigt: Bei KHK-Patienten ist das Krebsrisiko durch Therapie mit Statinen nicht erhöht.

Tausende obdachlos 16 Vier Tage nach dem Erdbeben in El Salvador kämpfen die Rettungskräfte gegen Hunger und Seuchen.

ÄRZTE & ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60
 Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
 Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
 Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
 Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
 E-mail: info@aerztezeitung.de
 Paßwort für aerztezeitung.de: arztonline
<http://www.aerztezeitung.de>